

Newsletter 3/2020

Ein etwas anderer Jahresverlauf

In den vergangenen Monaten dominierte Covid-19 oft den Alltag „unserer“ Kinder. Die Schulen in Kenia und Indonesien sind nach wie vor geschlossen. Die Kinder verbringen mehr Zeit als üblich zu Hause. Wenn man weiss, in welcher einer „Grossfamilie“ die Kinder aufwachsen, kann man sich vorstellen, welche Herausforderungen unsere beiden Projektleiterinnen Indrayani Made und Angeline Atieno täglich meistern.

Gerne berichten wir in unserem aktuellen Newsletter über den momentan „etwas anderen“ Alltag in unseren Projekten.

Unsere Projekte in Indonesien/Bali:

„TIRTA SHANTI“ – „DESAWAN ORPHANAGE“ – „SURYA INDRA“

Anzahl betreute Kinder: 82

„DESAWAN ORPHANAGE“ & „SURYA INDRA“

Betreute Kinder: 33 Kinder

Betreute Kinder: 10 Kinder

Alles Zuhause auf Bali



In unseren Projekten standen wir in den vergangenen Monaten ganz unterschiedlichen Themen gegenüber. Im „Surya Indra“ und „Desawan Orphanage“ sind alle Kinder zu Hause und nehmen via Homeschooling am Unterricht teil. Die Kinder wurden von Indrayani Made auf die neuen Umstände sensibilisiert. Sie haben von Anfang an gut mitgemacht und verstehen, dass es in dieser Notsituation wichtig ist, an einem Strick zu ziehen. Die Kinder lernen intensiv und unterstützten sich gegenseitig. In der Freizeit wird bei der Hausarbeit mitgeholfen und einige kleine Projekte konnten gemeinsam realisiert werden.

Die Kinder lernen im Selbststudium, in Gruppen, oder auch in kleinen Projektteams. Es wird einander geholfen, Ideen ausgetauscht, und jeder/jede probiert das Beste aus der ungewohnten Situation zu machen.





Beim gemeinsamen Projekt „Upycling“ sind die Kinder mit Freude dabei - eine willkommene Abwechslung zum Lernstoff.

Vorübergehende Heimkehrer

Drei junge Erwachsene, welche vor einiger Zeit unsere Obhut verlassen haben, um ins Berufsleben zu starten, benötigten infolge des Lockdowns plötzlich wieder ein Zuhause. So sind die 21-jährigen Putu Darma und Sari sowie die 20-jährige Kadek kurzfristig wieder im „Surya Indra“ einzogen. Putu Darma arbeitete als Kellner und Hausabwart und Sari als Kellnerin und Masseurin in Hotelresorts auf Bali. Da es auf der Insel keine ausländischen Gäste mehr gibt, wurden die Hotels bis auf Weiteres geschlossen. Das gleiche Schicksal traf Kadek, welche anfangs 2020 ihre erste Arbeitsstelle als Spa-Mitarbeiterin auf den Malediven antrat.

Alle drei hoffen, so rasch wie möglich wieder zu ihren Arbeitsstellen zurückkehren zu dürfen. In der Zwischenzeit unterstützen sie unsere Heimleiterin Indrayani Made.



„TIRTA SHANTI“

Betreute Kinder: 39 Kinder

Im Projekt „Tirta Shanti“ war es uns sehr wichtig einen Weg zu finden, die Kinder in dieser speziellen Situation zu begleiten und eine weitere Zunahme der Not in den Familien zu verhindern. Die Kinder wurden nach wie vor unter Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienemassnahmen von uns besucht. Da in den Familien viele als Tagelöhner arbeiten, verloren sie ihr Einkommen. Einige von Ihnen wurden kreativ und versuchten auf eine andere Weise an Einnahmequellen zu gelangen - sei dies durch den Verkauf von Gemüse aus dem Garten oder durch kleinere Dienstleistungen. Man merkt, dass die Kinder kleine „Kämpfer“ sind und auch in sehr belastenden Situationen ihr Lachen nicht verlieren. Sie sind so dankbar für jegliche Art von Hilfe und Unterstützung.



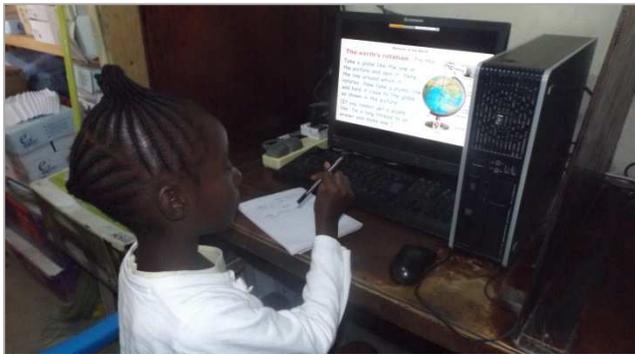
Die Geschwister Gede Hendra (16 Jahre) und Komang Sintya (14 Jahre) werden seit rund zwei Jahren unterstützt. Sie leben bei ihrer Familie, das Schulgeld und ein Teil der Lebenskosten werden vom Projekt Tirta Shanti getragen. Die Familie ist für die Hilfe unendlich dankbar!

Unser Projekt in Kenia

NG'YIA in Mombasa, Bamburi

Anzahl betreute Kinder: 7

Bereits im Verlauf der Sommermonate entschied die Regierung in Kenia, dass die Schulen im Land frühestens im Januar 2021 wieder öffnen. Alle Kinder werden das Schuljahr wiederholen müssen. Natürlich waren alle Kinder im „Ng'ya“ sehr enttäuscht über die Tatsache, dass sie bis Ende Jahr nicht mehr zur Schule gehen können und das ganze Jahr wiederholen müssen. Zudem vermissen sie ihre Schulfreunde/-freundinnen und sind manchmal von der Trägheit der aktuellen Situation gelangweilt. Nun wird im Hause Atieno im Wohnzimmer unterrichtet und aktueller Schulstoff repetiert. In der freien Zeit helfen die Kinder tatkräftig im Haushalt mit und pflegen den eigenen kleinen Garten sowie die Tiere. Die Kinder sind alle gesund, was angesichts der Infektionszahlen in Kenia das Wichtigste ist.



StarKids Foundation – Die Stiftung



Ein herzliches Dankeschön an den Lions Club St. Moritz

Unsere Stiftungsrätin Livia Müggler durfte die StarKids Foundation den Mitgliedern des Lions Club St. Moritz vorstellen. Wir sind dankbar für solche Gelegenheiten und freuen uns über jede weitere Möglichkeit, die Stiftung präsentieren zu dürfen. Kontaktieren Sie uns unverbindlich!

Unsere Stiftungsarbeit

Bei uns fließen unverändert 100% der Spendengelder direkt in die Projekte und der gesamte administrative Aufwand wird vom Stiftungsrat getragen. Mit Ihrer Hilfe bieten wir „unseren“ Waisen- und Strassenkindern eine langfristige Perspektive.

Wir wünschen Ihnen von Herzen einen guten Jahresabschluss und sind dankbar, wenn wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen dürfen!